



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Brevier der Eleganz

Sydow, Johanna von

Leipzig, 1879

La beauté di diable.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54003)

Baekfischjahre.

Wir sind es Alle gewesen. Als eine Entwicklungsfrankheit kommt das Baekfischthum über Jede und schont Keine, auch wenn man sie längst verjährt glaubt. Bald währt sie länger, bald kürzer; sie streift die Einen kaum, während sie den Andern langdauernd anhaftet. Oft erlischt mit ihrem Verschwinden auch ihr Andenken, aber nicht selten bleiben ihre Spuren lange sichtbar.

Die Baekfischjahre sind die weiblichen „flegeljahre“, und das Baekfischthum der Puppenzustand, daraus sich der Schmetterling entwickelt. Es bezeichnet nichts Abgeschlossenes oder Vollendetes, es ist etwas Knospenhaftes, eine schöne Verheißung und ein liebliches Versprechen. Es schließt die Keime und Fähigkeiten zu dem Besten und Schönsten in sich, welche das Leben entfalten und befestigen soll; es ist der weiche Stoff, der unter der form jede Gestalt annimmt, jedes Bild widerspiegelt.

Es ist ein schönes Alter voll Poesie und geheimnißvollen Reizes, voll Schönheit und Märchenzauber, und das Gemisch von Kind und Jungfrau, von Spiel und Ernst, Lachen und Träumen, die holde Unentschiedenheit zwischen Uebermuth und Scheu, Wildheit und Züchtigkeit, Frauenwünschen und Kindergedanken: das ist der Baekfisch.

„La beauté du diable.“

Wie sie aussieht? Wie die lachenden Augen und frischen Farben eines — sechszehnjährigen Kobolds, wie Unschuld, Thaurische und Unerfahrenheit, wie der Schmetterling, dessen Farbenemail noch keine begehrliehe Hand

Früh in blühender Jugend lerne das Lebensglück.

La beauté du diable.

berührt, wie die Heckenrose des Waldes. „Der Teufel selbst ist in diesen Jahren hübsch“, sagt der Franzose.

Es ist etwas Seltsames um die beauté du diable! So flüchtig ist sie, daß sie oft ein einziger Winter ruiniert. Ein Goldschatz auf stürmischer Flut, ist sie ewig in Gefahr. Wie lange sie sich hier, wie lange dort sich hält? — cela dépend. Flieht sie, dann ist's ein Abschied auf immerdar, kein cosmétique giebt sie zurück, und wer sie bewahren möchte — hat sie schon verloren.

Sie wird oft genannt, verächtlich auf der einen, enthusiastisch auf der andern Seite. Die elegante Blasfirtheit, die pikante Erfahrungheit und die vollendeten Schönheiten pflegen zu lächeln, wenn von ihr die Rede ist; nur hier und da überkommt es Eine von Jenen wie unsägliches Heimweh, wie ein fremder und doch bekannter Hauch, ein Hauch, der in der schwülen Gasluft der Salons und auf dem glatten Parquet keine Heimat hat. In solchem Augenblicke könnten Jene alle Triumphe, allen Glanz und alle Siegesicherheit hinwerfen, um sie einzutauschen gegen das holdselige Glück, das nur einer Unerfahrenheit und Thaufrische, einer durch Unschuld und den ahnungslosen Zauber ihrer 16 Jahre entzückenden Anmuth eignet. . . gegen die beauté du diable!

Der Händedruck.

Die Höflichkeit, die echte, rechte, jene Höflichkeit des Herzens, welche der Liebe verwandt ist, wie die Liebe, ein ursprünglich innerer Besitz, der von innen nach

Des Lebens Frühling ist ein flüchtig Wesen,
Will schnell bemerkt und rasch ergriffen sein.